

Exzellente Nachwuchswissenschaftler in der Verantwortung:

Promotionsrecht für TUM Junior Fellows



Sie sind jung, ambitioniert und Chefs von drittmittelfinanzierten Nachwuchsforschungsgruppen: Die TUM Junior Fellows, die initiativ zum wissenschaftlichen Fortschritt der Universität und deren Ansehen beitragen, erhalten das Promotionsrecht und werden dadurch in den Fakultäten und in der Universität sichtbarer gemacht.

Die TUM setzt mit der Exzellenzinitiative auf die besondere Förderung hervorragender Nachwuchsforscher. Dazu zählen jene Jungforscher, die als TUM Junior Fellows selbstständige drittmittelfinanzierte Nachwuchsforschungsgruppen leiten und deren wissenschaftliches Konzept unabhängig entwickelt haben. Diese Wissenschaftler haben die Finanzierung der eigenen Stelle und der Mitarbeiterstellen aus wettbewerblichen Programmen selbstständig erworben. Typische Beispiele sind die Emmy Noether-Stipendien (DFG), die Marie Curie Excellence Grants (EU), die Junior Researchers Competition (BMBF), die Heisenberg-Stipendien (DFG), die Forschungs-Dozentenuren (Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft) und die Helmholtz-Nachwuchsgruppen.

Die TUM Junior Fellows sind fortan für ihre eigenen Mitarbeiter die Erstgutachter im Promotionsverfahren, selbstverständlich auch bei Bachelor-, Master- und Diplomarbeiten. Die Nachwuchsgruppenleiter sind auch an allen Beratungen und meinungsbildenden Maßnahmen

men der Fakultät in gleicher Weise wie die Mitglieder des Professorenkollegiums beteiligt. In der Außen-darstellung treten die Nachwuchsgruppenleiter bezogen auf ihre Forschungsgruppe selbstständig auf.

Die Projekte der Nachwuchsgruppenleiter werden für die betreffende Fakultät als Drittmittel bei der leistungs- und belastungsbezogenen Mittelverteilung berücksichtigt. Im Gegenzug nehmen die Nachwuchsgruppenleiter wettbewerblich an der Budgetierung innerhalb ihrer Fakultät teil.

Partner: TUM und MAN

Die TUM ist die erste offizielle Partner-Hochschule der MAN Gruppe. Bestandteile des jetzt abgeschlossenen Kooperationsabkommens sind die Förderung von Innovationsprojekten, eine neue Vorlesungsreihe sowie ein Stipendienprogramm. Weiterer Partner der »MAN Campus Initiative« ist die UnternehmerTUM GmbH.



Ab dem Wintersemester 07/08 werden fünf Teams aus TUM-Studenten und MAN-Mitarbeitern gemeinsam an innovativen Projekten aus Gebieten wie Mechatronik, Mechanik oder Software arbeiten. Gleichzeitig startet die TUM die neue Vorlesungsreihe »Innovative Unternehmer«, in der Top-Führungskräfte von MAN und anderen namhaften Unternehmen vortragen werden. Außerdem vergibt der Lkw- und Maschinenbauer Stipendien an 100 leistungsorientierte Studierende der Fächer Maschinenwesen oder Elektrotechnik und Informationstechnik. Die Stipendien – 1 000 (deckt die Studienbeiträge) bis zu 3 000 Euro – sind für jeweils ein Jahr angelegt.

»Wir sind sehr stolz, eines der größten und ältesten Industrieunternehmen Deutschlands als Förderer gewonnen zu haben«, sagte TUM-Präsident Prof. Wolfgang A. Herrmann bei Bekanntgabe der Kooperation. Håkan Samuelsson, Vorstandsvorsitzender der MAN AG, erklärte: »Unsere Initiative hat das Ziel, den Studierenden sehr früh Einblicke in wirtschaftliche und technische Themen aus der Industrie zu geben und mit ihnen in realen Projekten Lösungen zu entwickeln.«

red

Illustration: Hadil Al-Lahham